

Grabstein des J. J. Giesecke.

In Sandstein, gegen 3 m hoch, 1,40 m breit. In der Mitte eine weibliche Gestalt zwischen zwei schräg gestellten Tafeln. Ueber einer Segmentverdachung eine Urne. Laut Inschrift dem Johann Julius Giesecke, Gasthalter, † 20. Febr. 1771 und der Marie Louise geb. Wochin, † 28. März 1766, von deren Kindern gesetzt. Auf dem Kirchhofe.

Rest eines Chorgestühles, spätgothisch, mit tiefeingeschnittenem Ornament in kräftiger Zeichnung.

Jetzt im Museum des K. Alterthumsvereins zu Dresden, Inv.-Nr. 858 a, b und c.

Treppenspielen. Hübsche, theilweise geschnitzte Holzdrehseleien aus dem Anfang des 16. Jahrh. Im Museum des K. Alterthumsvereins zu Dresden Inv.-Nr. 1070.

Crucifix, in Holz geschnitzt, bemalt, etwa 50 cm hoch. Um 1500. An den Enden des Kreuzes die Symbole des Evangelisten. Der obere Kreuzesarm fehlt. Inv.-Nr. 893 des Alterthumsmuseums.

Crucifix, in Holz geschnitzt, bemalt, etwa 60 cm hoch, bez. M. Z. 1667. Inv.-Nr. 884 des Alterthumsmuseums.

Alte Decke mit breitem Granatapfelmuster, gelbbraun mit Schwarz und Roth, in Wollenplüsch. 17. Jahrh.

Inv.-Nr. 1290 des Alterthumsmuseums.

Zwei Pauken in Kupfer, ebendasselbst Nr. 1064 und 1665.

Vergl. K. Krebs, Aus der Vergangenheit von Eutritzsch, Leipzig 1890.

Kirche zu Leipzig-Gohlis.

Neubau von 1873. Früher wurde ein etwa 1730 errichteter Betsaal benutzt.

Es erhielt sich im Konfirmandensaal die in Holz geschnitzte Kanzel, ein ansehnliches Werk der Zeit um 1760 mit einer Console und darüber der in Holz nachgeahmten aufgeschlagenen Bibel als Pult. Der Fuss fehlt.

Gemälde, der ungläubige Thomas. Auf Holz, in Oel, 1,15 m hoch, 1,24 m breit. In lebhafter Bewegung kniet Thomas zu Füßen des Herrn, der seine Wundmale zeigt. Links oben schwebt ein Engel empor. Die Umherstehenden sind scheinbar zum Theil Bildnisse. Farbenkräftige, aber unkünstlerische Arbeit des endenden 17. Jahrh.

Von einem Gemeinde-Mitgliede an die Kirche geschenkt.

Gemälde, das cananäische Weib. Von Jakob A. Backer, geboren 1608, † 1651, einem Schüler Rembrandts. Auf Leinwand, in Oel, 1,50 m hoch, 1,08 m breit. Der Herr in der Mitte in sehr farbigem, rothem Mantel, zu seiner Linken zwei Alte mit einem Hunde, zu seiner Rechten eine Mutter mit einem essenden Kinde. Trotz des glasigen Tones namentlich im Hintergrunde ein gutes Bild, welches aus der herzogl. Braunschweigischen Gallerie stammen soll. (Katalog von 1876, VI, Cab. Nr. 11.)

Geschenk des J. O. Gottschald an die Kirche, von 1890.

Mittheilungen des Herrn Pfarrers Dr. W. Seydel.